



Bialystoker Zeitung

Organ des Soldatenrates

Erscheint täglich. — Bezugspreis: Abgeholt bei der Geschäftsstelle monatlich 1,50 Mark; durch die Post bezogen 4,95 Mark vierteljährlich außer Bestellgeld.

Schriftleitung: Alexanderstraße 8/10. Geschäftsstelle: Nikolaistraße 3.

Bestellungen nehmen sämtliche Reichs- und Feldpostämter entgegen. Feldabonnements 1,15 Mk. einschl. Porto, von der Expedition — abgeholt 1 Mark. —

Ebert über sein Regierungsprogramm.

Wolffmeldung.

Berlin, 31. Dezember.

Ebert, der Vorsitzende der Reichsregierung, hat sich einem Vertreter des Wolffbüreaus gegenüber folgendermaßen geäußert:

Mit dem Zutritt meiner zwei Freunde Noske und Wissell hat Deutschland zum erstenmal eine reine Parteienregierung. Wir sind uns bewußt, was das bedeutet, sowohl nach der Seite der anderen Parteien, als auch nach der Verantwortung unserer eigenen Partei hin. Die Kabinetts-umbildung bedeutet natürlich keine Zustimmung zu unserem Parteiprogramm, wohl aber zu unserem Regierungsprogramm, welches die Einheitlichkeit des Willens und Handelns an erste Stelle setzt. Damit wollen wir bis zur Nationalversammlung das Reich vor Erschütterungen bewahren und dann wird die Abstimmung eigen, ob die Mehrheit des Volkes eine andere Regierung wünscht oder hinter uns steht. Wir sind der Überzeugung, daß nur eine Regierung, die sich in keinerlei Reibungen zu überwinden hat, also aus einem Holz geschnitten ist, jezt durchhalten kann, und diese Regierung glauben wir zu sein. Dabei fühlen wir uns keineswegs als ein Ausschuß unserer Partei, sondern als Beauftragte des ganzen Volkes, ebenso wie wir keine Berliner Regierung sein wollen und können, sondern eine deutsche.

Es ist viel darüber geschrieben worden, welche Süddeutschen noch in das Kabinett zu berufen seien. Das erste, was ich noch in der Nacht tat, nachdem die Unabhängigen ihren Austritt erklärt hatten, war, daß ich noch an verschiedene Parteifreunde in Süddeutschland Telegramme sandte, um ihre etwaige Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Regierung festzustellen. Aber die Erscheinung, unter der leider unsere ganze Parteiaktion leidet, zeigt sich auch hier. Fast alle führenden Männer sind schon in irgendeiner Weise an den Regierungsgeschäften beteiligt, so daß wir mit unseren Bemühungen bis jezt noch keinen Erfolg hatten. Es wird unser Bestreben sein, in engster Fühlung mit den deutschen Freistaaten die Reichsgeschäfte zu führen, um auch durch diese ständige Zusammenarbeit die Reichseinheit klar zum Ausdruck kommen zu lassen. Darin stimmen wir mit den Regierungen Süddeutschlands überein.

Unsere nächste und dringendste Aufgabe wird sein, der Regierung einen Rückhalt in der neu zu schaffenden Volkswehr zu bilden. Das wird sich hauptsächlich der Staatssekretär Noske angelegen sein lassen. Sodann wird es Scheidemanns Aufgabe sein, sich der Arbeit der Friedenskonferenz zu widmen, welche diplomatisch-politisch vorzubereiten ist, und der jezt eine so vorzügliche Kraft wie der neue Staatssekretär Rantzau zur Verfügung steht. Wissell hat dafür zu sorgen, daß das Schlagwort von der sozialistischen Republik Deutschland, das ein Schlagwort, zur Tatsache werde, d. h., daß neben den politischen Rechten auch die wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen des arbeitenden Volkes erfüllt werden. Ich selbst sehe meine Hauptaufgabe in der Vorbereitung der Nationalversammlung, wovon für uns die drei wichtigsten Erzeugnisse abhängen: Friede, Freiheit, Brot! Es muß mit allen Mitteln durchgesetzt werden, daß sowohl die Wahl, wie nachher die Nationalversammlung selbst absolut ungestört und unbeeinträchtigt verlaufen können."

Der Zentralrat geht nach Königsberg.

Kowno, 1. Januar

Der Zentralrat der Ostfront verlegt seinen Standort am 2. Januar abends von Kowno nach Königsberg, wohin auch die Kommandostelle Oberost übersiedelt. Es wird gebeten, von jezt ab alle Zuschriften, Telegramme usw. an Zentralrat der Ostfront, Königsberg in Pr., Postamt 1, zu adressieren.

Zentralrat der Ostfront.

Der Bergarbeiterstreik in Oberschlesien.

Wolffmeldung.

Oberhausen, 31. Dezember.

Wie die Gutehoffnungs-Hütte mitteilt, haben die Verhandlungen mit den Arbeitervertretern zu einer Verständigung geführt. Die Zustimmung der Belegschaften steht noch aus. Der Schacht Oberhausen

auf dem die Arbeit am Morgen wieder aufgenommen worden war, ist mittlerweile wieder stillgelegt. Auf Schacht Bondern ist die Belegschaft der Mittagschicht verhindert worden, einzufahren.

Wilson nach Frankreich zurückgekehrt.

Reutermeldung.

London, 31. Dezember.

Wilson ist heute von London nach Frankreich abgereist.

Nach einer Reutermeldung aus Manchester sagte Wilson in einer Rede u. a.: „Es gibt nur eines, was die Völker aneinander fesseln kann, und das ist die gewalttätige Hingabe an das Recht. Die Vereinigten Staaten sind nicht an der europäischen Politik interessiert, sondern an der auf das Recht gerichteten Gemeinschaft Amerikas und Europas. Sie wollen keiner Machtkonvention beitreten, die nicht eine Vereinigung aller ist. Es erhebt sich gerade jezt in der Welt ein lautes Rufen nach Menschlichkeit, und wer dies nicht zu hören vermag, ist taub. Ich rechne nicht darauf, daß jede Einzelheit der Abmachungen, die wir anstreben wollen, nach jeder Richtung hin befriedigen wird. Man braucht nur an eine der Fragen der Abgrenzungen und der veränderten Souveränität zu denken und an nationale Bestrebungen, um mit ziemlicher Bestimmtheit sagen zu können, daß es keine Menschen und keine Gruppe von Menschen gibt, die genau sagen kann, wie diese Fragen geregelt sein müssen. Aber wenn wir schon nicht befriedigende Regelungen treffen können, so müssen wir wenigstens darauf achten, daß sie durch die späteren Korrekturen immer befriedigender werden. Wenn die Welt eine Gemeinde von Freunden bleiben soll, so muß sie über die Mittel zur Freundschaft und zum beständigen Freundschaftsverkehr verfügen, über die Mittel zur beständiger Wachsamkeit, über das gemeinsame Interesse, über eine einfache und dauernde Methode von Konferenzen, die es ermöglichen, die Schwierigkeiten dann in Angriff zu nehmen, wenn sie noch klein sind und nicht gestatten, daß sie wachsen und groß werden. Der Handel ist das Freundschaftsinstrument der Welt. Ich wünsche, daß nicht nur Großbritannien und die Vereinigten Staaten, sondern auch Frankreich, Italien und die ganze Welt in die große Liga einreten, daß wir uns vor aller Welt als Freunde der Menschheit erklären und uns vereinen zur Aufrechterhaltung und zum Triumph des Rechts.“

Litauische Anschlußwünsche.

Eigener Drahtbericht.

Kopenhagen, 30. Dezember.

Der litauische Ministerpräsident Professor A. Wolde-maz aus Wilna hält sich jezt in Kopenhagen auf, um mit der dänischen Regierung über die Anerkennung Litauens als selbständiger Staat zu verhandeln. In einer Unterredung mit dem Mitarbeiter des „Estrabladet“ äußerte sich der Ministerpräsident über die gegenwärtige, aus Vertretern aller Parteien zusammengesetzte Regierung und die das Land ständig bedrohende Bolschewistengefahr. Er betonte die Zuneigung, die man in Litauen dem Skandinavismus entgegenbringe, und den Wunsch, Litauens Anschluß an die skandinavischen Völker zu gewinnen.

Bern, 31. Dezember.

Die litauische Regierung in Wilna hat eine Vertretung in Bern errichtet und zu deren Leiter den bisherigen Vertreter des Staatsrats im Auslande, Herrn Daumantas, ernannt. Bei der Vertretung ist ein amtliches Pressebureau „Litewa“ eröffnet worden, das von Fräulein Dr. phil. von Kadakauskaite geleitet wird. Es wird auch eine Handelsabteilung zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Litauen gegründet werden.

Berlin, 31. Dezember. W. T. S.

Im Fort von der Lann bei Strassburg sind noch zwölf deutsche Herren interniert. Außerdem ist eine unbekannt Anzahl von Herren in anderen Forts interniert. Im Auftrage der deutschen Regierung wurde von seiten der deutschen Waffenstillstandskommission in Spaa hiergegen Protest erhoben und um sofortige Freilassung sämtlicher Internierten gebeten.

Pichon und die Polen.

Savasmeldung.

Paris, 30. Dezember.

In seiner Rede in der Kammer sagte Pichon u. a.: „Wir wollen ein vollständig wiederhergestelltes Polen mit einem Zugang zum Meere. Das polnische Nationalkomitee ist von allen Alliierten als regelrechte Regierung anerkannt, und ich halte darauf, den Beweis zu erbringen, daß diesem Nationalkomitee von allen Seiten Anhänger zufließen. Das russische Volk betrachtet es als seine Vertretung, die deutschen Polen vertrauen ihm ihre Interessen an und die Volkspartei der Linken tut dasselbe. Wir stimmen zu und veranlassen sogar den Besuch des Generals Piljucki, der die Regierung in Warschau bildet. Wir hoffen nur auf das absolute Einverständnis zwischen allen Elementen, die zur Wiederherstellung beitragen können.“

Bei der Fortsetzung der Kammerdebatte erklärte Clemenceau auf die Frage eines Redners nach den Truppen in Rußland, besonders in Odessa: „Die französischen Truppen wurden in Odessa ohne Kampf gelandet. Nach Rückzug der Bolschewisten wird eine Sicherheitszone geschaffen. Werden die Truppen angegriffen, so werden sie sich verteidigen.“

Auf einen Einwand Lassonts sagte Pichon: „Wenn Sie uns so hinstellen, als ob wir in Rußland den Zarismus wiederherstellen wollen, wissen Sie daß dies absolut falsch ist.“ Aber die polnische Frage sagte Pichon folgendes: „Die polnische Regierung ist von allen verbündeten Mächten und allen beteiligten polnischen Gruppen anerkannt. Sie ist in unseren Augen die wahre Regierung. Dank ihrer organisierten wir die polnische Bewegung gegen die deutsche Macht.“ Renaudel hat die Kammer um Kreditbewilligung für einen statt für drei Monate. Klog bekämpfte diesen Antrag und stellte die Vertrauensfrage.

Albert Thomas ersuchte die Regierung, zur alten parlamentarischen Methode zurückzukommen und auf gestellte Fragen Antwort zu geben. Clemenceau antwortete, daß die Regierung alle Fragen beantworte, aber das Recht habe, ihre Stunde zu wählen. Wenn man sich ankündigt, daß Bericht gehalten wird, muß man sich darauf gefaßt machen, daß große und kleine Völker sich vor dem Forum des Gerichts melden würden. Mit größter Gewissenhaftigkeit betrachte ich die Angelegenheiten meines Landes, und ich denke unaufhörlich an die sofortige Entschädigungsleistung, auf welche Frankreich ein Anrecht hat. Es gibt Ansprüche, die ich machen muß. Ich will sie hier nicht nennen, und es gibt Leute, die sich vielleicht im höheren Interesse opfern würden. Die Verhandlungen werden beginnen. Wilson ist von einem offenen Geiste befeelt und lößt durch die Einfachheit seiner Sprache und seiner hohen Ideen Respekt ein. Wir werden uns alle Mühe geben, dem Lande zu dienen, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken. Aber wenn Sie beabsichtigen, den Führer zu wechseln, so tun Sie es jezt, denn Sie könnten es mitten auf dem Wege nicht mehr tun.“ (Anhaltender Beifall.) Der Antrag Renaudel wurde mit 398 gegen 93 Stimmen verworfen, die vorläufige Kreditur nur auf einen Monat zu bewilligen. Die Vorlage der provisorischen Budgetwölstel wird mit 477 gegen 9 Stimmen angenommen und die Sitzung nach 24stündiger Dauer aufgehoben.

Bolschewistische Umtriebe gegen Deutsche und Polen.

Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, stehen für bolschewistische Propaganda in Deutschland gegenwärtig noch Depots in Höhe von insgesamt 12 1/2 Millionen Mark zur Verfügung, die sich zum überwiegenden Teil aus Mitteln der großrussischen Regierung zusammensetzen. Diese Beiträge sollen in erster Linie zur Einleitung einer kräftigen bolschewistischen Propagandaarbeit unter den deutschen Industrie- und Transportarbeitern dienen. Besonderes Interesse wenden die großrussischen Drahtzieher in letzter Zeit dem ober-schlesischen Industrieviertel zu. Durch Stilllegung der Kohlenförderung und Lahmlegung der Lebensmitteltransporte erhoffen sie den Ausbruch des Bürgerkrieges in den deutschen Städten erzwingen zu können. In den letzten Tagen haben sich von Moskau aus neun bolschewistische Agitatoren nach Polen begeben, um hier mit bedeutenden Geldmitteln den Sturz der gegenwärtigen Machthaber in Polen zu betreiben.

Einige von diesen Agitatoren konnten in Warschau verhaftet werden, drei haben sich nach Oberschlesien begeben. Die bolschewistische Bewegung in Polen ist stark im Wachsen begriffen.

In den letzten Tagen haben zwischen Leitern oberschlesischer Montanwerke in Berlin eingehende Besprechungen über die gegen den wachsenden Terror im Industriebezirk zu ergreifenden Maßnahmen stattgefunden. Allgemein wurde betont, daß die Lage äußerst ernst sei und einer folgenschweren Krise zutriebe. Eine ausreichende Besetzung des Industriereviere mit zuverlässigen Truppen dürfte fürs erste imstande sein, unabsehbaren Schaden für die gesamte deutsche Volkswirtschaft zu verhüten. Ein ausreichender militärischer Schutz ist um so notwendiger, als regelrechte spartakistische Verschwörungen gegen einzelne Zechenanlagen bestehen. So sind namentlich die Borstgawerkanlagen und Anlagen der Gräflich Ballesstremschen Verwaltung durch wahnwitzige Pläne spartakistischer Verschwörer gefährdet.

Italienisch-französische Verstimmung.

Die Gegensätze zwischen Frankreich und Italien treten immer häufiger und deutlicher in die Erscheinung. Die Äußerungen Clemenceaus zu dem reform-sozialistischen Abgeordneten Raimondo, daß es ein höheres Interesse gibt als Ausdehnung des Gebiets, nämlich keine Feinde und keine Irredenta an der Ostküste der Adria zu haben, haben in Italien allgemein verstimmt. Auch anlässlich

des Besuches des Königs Viktor Emanuel in Paris kommt die gereizte Haltung in der italienischen Presse zum Ausdruck. „Corriere della Sera“, „Giornale d'Italia“, „L'Epoca“, „Idea Nazionale“ erheben mehr oder weniger schwere Vorwürfe über die französische Anmaßung und Unterstützung südslawischer Begehrlichkeiten.

Das Sonninos Volkstik vertretende „Giornale d'Italia“ sagt England Förderung seines Anspruchs auf die Seeherrschaft bei der Friedenskonferenz zu, wenn dieses seinerseits den italienischen Bestrebungen entgegenkommen würde. „Corriere della Sera“ rückt in auffälliger Weise die Möglichkeit eines künftigen Zusammengehens von Italien und Deutsch-Osterreich in den Vordergrund. Er zitiert in diesem Sinne Ausführungen einer Innsbrucker Zeitung, die sich dahin ausspricht. Der Wiener Vertreter des „Corriere“, Fracaroli, gibt eine Unterredung mit Renner wieder, in der dieser sagte, es sei zu hoffen, daß Italiener und Deutsch-Osterreicher die ersten unter den Kriegführenden sein würden, die zu einer Verständigung gelangten.

London, 31. Dezember. Reuter.

„Daily Telegraph“ meldet aus Paris: „Die holländische Regierung hat jetzt zugestimmt, daß die Schelbe zum Transport von Vorräten für die alliierten Truppen in Deutschland benutzt wird.“

Noch keine polnischen Truppen für Danzig bereit.

Eigener Drahtbericht

Berlin, 31. Dezember

Der polnische General Haller hat, wie eine authentische Korrespondenz mitteilt, in einer Unterredung erklärt, der Transport der polnischen Truppen, die bisher in Frankreich kämpften, nach Danzig sei noch nicht beschlossen. Dieser Abtransport wäre vorzeitig und die polnische Legion noch nicht marschbereit.

London, 30. Dezember

Nach einer Neutermeldung aus Bagdad vom 23. Dezember ziehen sich, wie aus dem nördlichen Kaukasus berichtet wird, die Bolschewisten unter dem Druck der Streitkräfte des Generals Denikin nach Süden zurück. Berichten aus Astrachan zufolge rücken die Bolschewisten zu Lande und zur See gegen Petrowsk im Kaspischen Meer vor.

Kopenhagen, 31. Dezember. Afsau.

Der amerikanische Kreuzer „Chester“ ist heute früh von Kopenhagen nach Danzig abgegangen. Zwei amerikanische Torpedojäger haben sich nach Lübeck begeben.

Hauptschriftleiter: G. Luj.

Druck und Verlaag der „Bialystoker Zeitung.“

Bekanntmachung.

Die Bevölkerung wird gewarnt, am 3. Januar 1919 zwischen 9—12 Uhr vorm. wegen Scharfschießens das Gelände westlich der Chaussee Bialystok-Wasilkow, nördlich der Straße Bialystoczka—Zielona und den Raum zwischen Bagnowka—Sowlany—Karakule—Dorodniczki—Nowodworce—Wasilkow zu betreten.

Posten steht am Südausgange von Dorodniczki.

Der Ortskommandant.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Januar 1919, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Wirtschaftshofe des Schlosses 2689

einige Pferde, 2 Kühe, Wagen, Schlitten, Geschirre usw.

meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Bezirksverwaltung Litauen-Süd,
Wirtschaftsabteilung.

Morgensterns Handelsschule

Bialystok. Kommerzschnule, Alexanderstr. 63.

Am 6. Januar beginnen Handelslehrgänge für Damen und Herren vormittags 8—12, nachmittags 3—7 und abends 7—10 Uhr zur Ausbildung für das Kontor.

Tages- und Abendunterricht in allen kaufmännischen Fächern, sowie Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Russisch, Englisch, Französisch.

Anmeldungen täglich vormittags 10—12, nachmittags 3—8 Uhr in der Schulkanzlei, Kommerzschnule, II Treppen I.

Programme frei!

Großer Panzer-Schrank

sofort preiswert zu verkaufen.

Zu besichtigen vormittags 10—12 Uhr

2693

Ostbank (Aquarium, Marktstraße).

Zu vermieten ein oder zwei Zimmer

mit allen Bequemlichkeiten, ohne Küche.

2691

Zimmermannstr. 9.

Suche

eine gute Wohnung von 4—6 Zimmern

mit allen Bequemlichkeiten, möglichst möbliert. 2692

Offerten erbeten an Judelswitsch, Nikolajstr. 10

Gazeta Białostocka

Wychodzi codziennie. — Abonament wynosi: przy odbiorze w ekspedycji 1,50 mk miesięcznie; na pocztę 4,95 mk kwartalnie, wyłącznie opłaty za dostawienie. Zamówienia — — — przyjmują wszystkie poczty państwowe — — —

Redaktor naczelny: G. Lutz.
Redakcja: Aleksandrowska 8/10.
Ekspedycja: Mikołajewska 3.
Drukiem i nakładem „Gazety Białostockiej”.

Ceny ogłoszeń: wiersz sześciolamowy, petitowy 25 fen. Ogłoszenia mieszkań i poszukiwania posad 15 fen. Przy powiornikach i większych zamówieniach obniża się ceny. Przyjmowanie ogłoszeń z zastrzeżeniem cenzuralnym w ekspedycji przy Mikołajewskiej 3 i we wszystkich eksped. anonsowych.

Ebert o programie swego rządu.

Doniesienie Biura Wolffa.

Berlin, 31. grudnia.

Ebert, prezes rządu państwowego, wypowiedział się przed przedstawicielem biura Wolffa w następujących słowach:

„Wraz ze wstąpieniem dwóch moich przyjaciół Noskego i Wissella posiadają Niemcy po raz pierwszy prawdziwy rząd partyjny. Świadomi jesteśmy, co to oznacza, tak względem innych partii jak też odpowiedzialności naszej własnej. Zmiana gabinetu nie oznacza naturalnie zgodzenie się z programem naszej partii, lecz z naszym programem rządowym, który stawia na pierwsze miejsce zgodną dążeni i działani. Tem uchrońnić chcemy aż do zgromadzenia narodowego państwo od wstrząszeń, a na ówczas głosowanie okaże, czy większość narodu życzy sobie innego rządu czy też stoi po naszej stronie. Jesteśmy przekonani, że tylko rząd, który nie zwalczał żadnych małych starć, a więc wykuty jest z jednej bryły, może teraz dopomóc, a tym rządem zdaje się jesteśmy.

Nie czujemy się przytem bynajmniej wydziałem naszej partii, lecz pełnomocnikami całego narodu, tak samo jak nie chcemy i możemy być rządem Berlińskim, lecz niemieckim. Pisano wiele o tem, jakich niemców południowych powinno się jeszcze zaważać do parlamentu. Pierwsze co jeszcze uczyniłem tej nocy gdy niezależni postanowili ustąpić, było, że wysłałem do rozmaitych stronników partii w południowych Niemczech telegramy, dla dowiedzenia się czy w danym razie zechcą wstąpić do rządu. Lecz zjawisko pod którym niesłaby cierpi cała nasza agitacja partyjna i tu się pojawiło. Prawie wszyscy kierujący mężowie biorą już udział w jakikolwiekby sposób w interesach rządowych, tak że starania nasze dotychczas nie odniosły pożądanego skutku. Dążeniem naszym będzie prowadzenie spraw państwowych w jaknajbliższych stosunkach z niemieckimi wolnymi państwami, a także przez tę stałą współpracę zaznaczyć wyraźnie jedność państwową. Zgadamy się na tym punkcie w zupełności z rządami Niemiec południowych.

Najbliższym i najusilniejszym naszym zadaniem będzie, utworzenie dla naszego rządu podpory w tworzącej się nowej obronie narodowej. Sprawą tą zajmie się głównie sekretarz stanu Noske. Zadaniem Scheidemannna będzie, poświęcenie się pracom konferencji pokojowej, do której poczynić należy przygotowania dyplomatyczno-polityczne, teraz gdy się ma tak wymienną siłę jaką jest nowy sekretarz stanu Ranzau. Wissell starać się ma o to, by hasło o socjalistycznej republice Niemiec, to jedno hasło, stało się rzeczywistością, to znaczy, by obok praw politycznych spełnione zostały też żądania ekonomiczne i socjalne pracującego ludu. Zadaniem moim w końcu jest przedewszystkiem przygotowanie do zgromadzenia narodowego, od którego zależne są dla nas trzy ważne zdobycze: pokój, wolność, chleb! Musi to być przeprowadzone wszystkimi możliwymi środkami, by tak wybory, jak później samo zgromadzenie narodowe odbyć się mogło bez wielkich przeszkód i wpływów.

Wilson o związku narodów.

Telegram własny.

Amsterdam, 31. grudnia.

Wedle doniesienia Reutera z Manchesteru powiedział Wilson w jednej ze swych mów między innymi: „Jest tylko jedno, co połączyć może ze sobą narody, a mianowicie gwałtowne skłonienie się ku prawu. Stany Zjednoczone nie są interesowane polityką europejską, lecz obchodzi je prawo sprawiedliwej wspólności Ameryki i Europy. Nie chcą przyłączyć się do żadnej konwencji potęgi, która nie byłaby połączeniem wszystkich. Właśnie teraz podnoszą się na całym świecie głosy wołające o ludzkość, a kto nie jest w stanie ich słyszeć, jest głuchym. Nie liczą na to, że każdy szczegół umowy, którą chcemy uzyskać, był pod każdym względem zadawalniającym. Należy pomyśleć tylko o jednej kwestji granic i zmiany państwowości jak też wszystkich dążeniach narodowych, aby z zupełną prawie pewnością mózdz powiedzieć, że niema ani jednego człowieka, ani też żadnej grupy ludzi, którzyby mogła dołączyć powiedzieć, jak kwestja powinna być uregulowana. Lecz chociaż nie możemy znaleźć właściwej drogi zadowolenia wszystkich, to jednek musimy zwracać na to uwagę potem, przez ciągle poprawki będzie pomyślnie uregulowana. Jeśli świat stać się ma gromadą przyjaciół, to rozporządzać musi środkami przyjaźni i stałym stosunkiem przyjacielskim, środkami

ciągłej czułości nad wspólnymi interesami, prostą lecz stałą metodą konferencji umożliwiającej natenczas zatać trudności gdy są małe i nie dopuścić, by wyrosły i stały się wielkie. Handel jest instrumentem przyjaźni świata. Życzę sobie, by nie tylko Wielka Brytania i Stany Zjednoczone, lecz także Francja, Włochy i cały świat przystąpić do wielkiej ligi, byśmy nazwać się mogli przed całym światem przyjaciółmi ludzkości i byśmy połączyli się dla utrzymania i tryumfu brawa”.

Wilson przeciwko nędzy głodowej.

Telegram własny.

Haga, 30. grudnia.

Nowy tygodnik „Junday Express” donosi: Wilson przedłoży aliantom plan zwalczania nędzy głodowej w państwach centralnych i uwolnionych terenach. Plan ułożony został przez Hoovera i innych doradców. Wilson wydał natychmiast rozporządzenie mianowania osobistości, która kierowałaby akcją pomocniczą działającą wspólnie z biurem spraw żywnościowych.

Dyplomatyczne przedstawicielstwo Litwy w Szwajcarii.

Telegram własny.

Berno, 31. grudnia.

Rząd litewski w Wilnie ustanowił w Bernie przedstawicielstwo i mianował jako kierownika takowego dotychczasowego przedstawiciela rady państwa za granicą, pana Daumantasa. Obok przedstawicielstwa otwarto urzędowe biuro prasy „Litewa” prowadzone pod kierunkiem panny dr. fil. Kadakaus Raisste. Ma być oprócz tego urządzony jeszcze oddział handlowy dla zawiązywania stosunków ekonomicznych między Szwajcarią a Litwą.

Litewski prezes ministrów profesor A. Woldemar z Wilna przebywa obecnie w Kopenhadze dla pertraktowania z rządem duńskim o uznaniu Litwy jako państwa samodzielnego. Podczas rozmowy ze współpracownikiem „Extrabladet” wyraził się pan prezes ministrów o obecnym, złączonym z przedstawicielami wszystkich partij rządzie jak to o groźnym wciąż krajowi niebezpieczeństwie bolszewickim. Zaznaczył on sympatje z jaką litwini odnoszą się do wszystkiego co pochodzi ze Skandynawji i życzenie Litwy zawiązania stosunków z narodami skandynawskimi.

Konferencja państwowa związku Spartakusa.

Dziś otwarto w gmachu parlamentu konferencję państwową związku Spartakusa pod przewodnictwem dr. Mayera, byłego redaktora „Vorwaertsu”. Liebknecht zażądał w rezolucji odłączenia związku od reszty partii socjalistycznych. Nazwa jego partii brzmić ma na przyszłość: „Komunistyczna partja Niemczech — Związek Spartakusa”. Rosyjski bolszewik Radek przywitał zgromadzenie w imieniu sowjetu rosyjskiego.

Berlin, 31. grudnia.

W forcie Taun koło Strassburga internowano jeszcze dwunastu panów niemieckich. Oprócz tego internowano w innych fortach niewiadomą liczbę panów. Na żądanie rządu niemieckiego, niemiecka komisja rozejmowa w Spaa złożyła przeciwko temu protest i prosila o natychmiastowe uwolnienie wszystkich internowanych panów.

Kopenhaga, 31. grudnia.

Amerykański krążownik „Chester” wyjechał dziś rano z Kopenhagi do Gdańska. Dwie amerykańskie gończe łodzie torpedowe udały się do Lubeki.

Doniesienie Reutera.

Londyn, 31. grudnia.

Wilson wyjechał dziś z Londynu do Francji.

Londyn, 30. grudnia.

Wedle doniesienia Reutera z Bagdadu z dnia 23 grudnia cofają się, jak komunikują z północnego Kaukazu, bolszewicy pod naporem sił zbrojnych generała Denikina na południe. Wedle doniesienia z Astrachania ruszyli bolszewicy tak morzem jak i lądem na Petrowsk nad morzem Kaspijskim.

Plan buntu w Monachium.

Doniesienie związku telegraficznego.

Monachium, 30. grudnia.

Podczas dzisiejszego posiedzenia prowizoryczne bawarskiej rady narodowej przedłożyli niezależni socjal-demokracji materiał, który uznany został przez ministra do spraw wojskowych, Rosshauptera, za autentyczny, a z którego wynika, że pod płaszczykiem utworzenia straży obywatelskiej rzeczywiście pod kierunkiem podpułkownika Haackiego, wielko-niemieckiego nakładcy Lehmana i dawnego liberalnego posła do sejmiku Buttmana poczynione zostały dokładne przygotowania do zbrojnego wstąpienia przeciwko rewolucji. Zbierano wojska, pieniądze i t. p. Ponieważ ministrowie Auer i Timm nie wiedząc o rzeczywistym powodzie, podpisali odezwę wzywającą do zapisywania się do straży obywatelskiej, zażądali niezależni socjal-demokracji usunięcia tychże ministrów. Minister spraw wewnętrznych, Auer zakomunikował, że rząd dowiedział się dopiero w ostatnich dniach, jakie intrygi kryją się po za tworzeniem straży obywatelskiej i że Auer, Timm i Von Haller cofnęli z tego powodu swe podpisy.

Berlin, 28. grudnia.

Hrabia Brockdorff i Rantzau powrócił z Kopenhagi i obejmie oprócz biura spraw zagranicznych, biuro kolonialne jako sekretarz stanu.

Strajk górników w Górnym Szląsku.

Doniesienie Biura Wolffa.

Oberhausen, 31. grudnia.

Hutta „Gutehoffnung” komunikuje, że pertraktacje z przedstawicielami robotników doprowadziły do porozumienia. Pomimo to praca nie została jeszcze podjęta. W szachcie Oberhausen, do której robotnicy z rana przybyli znowu przerwano prace. W szachcie Wandern nie dopuszczano górników do wind.

Jeszcze nie gotów do wyruszenia.

Telegram własny.

Berlin, 31. grudnia.

Generał polski Haller oświadczył, jak donosi jeden z korespondentów koalicyjnych, podczas z nim rozmowy, że transport wojsk polskich, które dotychczas walczyły we Francji, do Gdańska jeszcze nie został postanowiony. Wyjazd wojsk tych byłby jeszcze przedwczesny, a legiony jeszcze nie gotowe do wyruszenia.

Londyn, 31. grudnia.

„Daily Telegraph” donosi z Paryża: „Rząd holenderski przyznał teraz, że Szelda ma być użyta do przewożenia zapasów dla wojsk koalicyjnych w Niemczech

ZAWIADOMIENIE.

Ostrzega się ludność, aby dnia 3 stycznia 1919 roku nie przebywała między godziną 9 a 12 przed południem z powodu strzelania ostremi nabojami w okolicy na zachód szosy Białystok—Wasilków, na północ drogi Białostoczek—Zielona i na przestrzeni między Bagnówka—Sowlany—Karakufy—Ogrodniczki—Nowodworce—Wasilków.

Straże ustanowione są u południowego krańca Ogrodniczek.

Komendant miejscowy.

Zawiadomienie.

W piątek dnia 3 stycznia o godzinie 10 przed południem na podwórze gospodarczym zamku, wystawione będą na licytacji parę koni, 2 krowy, wozy, sanki, uprzęż i t. d. dającym więcej.

Zarząd okręgowy Litwy południowej.

Oddział gdsopodarczy.

Wielki wybór łóżek i materacy po cenach niskich

SCHIDOWICZ, ul. Pocztowa 12, w podwórzu

ביאליסטאקער צייטונג

פרייז פון 150 מ.ק. א חודש; דורך פאסט 4.95 א קווארטאל.
א חודש פאסט-געבער, בעסטעלונגען הערען אנגעטען
אין אלע מלוכה-פאסט-אמטן.

שעה-רעדאקטאר ג. לויס.
רעדאקציע: אלעקסאנדער-נאס 8/10
קאנסאר ניקאלאי-נאס 8.
דרוק און פערטשג ביזליסטאקער צייטונג.

אנאנסען: א פעסט-שורה אין דער גרעסער וועקסטיל
עמוד 26 פעני. מודעות הענין דורות און הענין וועקן ספעלעס
— 15 פעני. במס איבער-חורין און רעסערע בעסטעלונגען קען
געגעבן הערען א הנחה. ידועות הערען אנגעטען אבהיטענדיג
די צענדליגע-געבער. אין קאנסאר פון דער צייטונג, ניקאלאי-נאס
— 8 און אין אלע אנאנסען-עקספערדיצעס.

ווילסאן וועגן פערקער-בונד.

אמנ. טעל. באריכט
אמסטערדאם, 31 דעצעמבער.

לויט ארבעטער-ידועה פון פאסט-שטעטער האט ווילסאן גע-
זאגט אין ארבעטער-סיאז פארטן בלויז אמנס. וואס קען צובינדן
די פערקער-אמנעס צום אנדערן, און דאס איז די שטארקע אי-
בערעכענעט צו גערעכטמאסען. די פארמאגונגען שטאפן זינען
גוט פארמאגונגען און דער אפראמאטער פאלטיק, נאר
דער אחרות צווישן אמערקע און אפראפע, וואס וואל זיי בא-
גרינדעט אויף גערעכטמאסען. זי ווילן נישט צושטיין צו א סכסכ-
קאנדיקציע, וואס וואל נישט זי א פארמאגונגען פון אלעמען.

עס דערמיינט ון גראד א ציט אין דער העלט א הויכער
אויסרוף נאך הומאניזם, און דער עס דערקערט אים גוט איז
פויב. און דאס ון גוט, און וועט דער פירט פון די אפמאכ
אזאס מיר ווילן דורכפירן וואס באפרידן אפמאכ צו, מיט
געבט דערמאנען זי אומעס פון די שאלות הענין אפגעגעבענע
און שנייט און דער סובערעניטעט און הענין נאציאנאלע שטרע-
בונגען כדי פראל קענען זאגן כמעט אויף נעוויס, אז ס'איז
ניטא קען פונען אין קען גרויסע פעניש, וואס וואל קענען זאגן
גענוי, זי און מיר דער רעגולירן די דאזיגע שאלות. אבער אויב
מיר קענען נישט שוין רעגולירן די ענינים, אז עס וואל אלעמען
באפרידן, מוז מיר לכל הפחות אכטונג געבן, אז מ'וואל קענען
שפעטער פאררעכטן די פערקער.

אויב די העלט וואל פארבליבן א געוועלשאפט פון גוטע
פריינד, מוז זי האבן אין איר רשות די מילען צו גוט-פריינד-
שאפט און צו א שטענדיגן רעזערוואטאלאן סגע וסמא, די
ספעלען צו א שטענדיגן שמורה אפער די צוהאפונדיגע אי-
סערקען, א שמועס און דויערהאפטן סעמארע פון קאנפערענצן
אזאס וואל זיין ביביליה, פארקענען ון מיט אן אפליכטן די סכסכ
בעה זי זינען נאך קלען און וואלן זי נישט לאזן אויסמאסן און
פארברעטער הערן.

דער סכסך און דער אינסטרומענט פון גוט-פריינדשאפט
פון דער העלט, און פארלעבן, אז נישט בלויז גרויס-פריינדשאפט
און די פארמאגונגען שטאפן, נאר אויך פראנקרעט, איט. לויט און
די געגענע העלט וואלן ארבעטערען און דער גרויסער ליגע, אז
מיר וואלן ון דערקערען פאר דער גאנצער העלט זי נישט פריינד
פון דער פענעלעכעט און מיר וואלן ון פארמאגונגען, כדי צו
דערמאלטן דעם נאחן פון גערעכטמאסען.

א רעסער ידועה.

לאנדאן, 31. דעצעמבער.

ווילסאן איז הינט אפגעפארן פון לאנדאן קען פראנקרעט.

א פארשטייערשאפט פון רוטע אין שווייצערלעך.

אמנ. טעל. באריכט.

בערן, 31. דעצעמבער.

די ליטווישע רעגירונג און ווילסאן האט געגרינדעט א פאר-
שטייערשאפט אין בערן און באשטימט פאר איר אפגרינדער דעם
בין איצטונן פארשטייער פון מלוכה-ראט אין אויסלאנד, די דא-
מאנשאפט, ביי דער פארשטייערשאפט און נעגענט נעחא-אן א
אפיציעלע פרעסע-ביורא, ליטווא, וועלכע הערט אפגעפירט
דורך פול, דר. פול, א. האראקאומסקע, מיטעס אויך געגרינדע-
דעם הערן א האנדל-אפמאלונג צו אנטוואקלען די עקאנאמישע
באזיגונגען צווישן שווייצערלעך און ליטע.

דער ליטווישער פרעסיר-מיניסטער פראפ. א. וועלדעמאר
פון ווילנע געפינט זיך איצט אין קאפנאגן, האו ער וויל אי-
טערהאנדלען מיט דער רעגירונג רעגירונג הענין אפגעקענען ליטע
פאר א וועלכע-שטענדיגע מלוכה, און א שמועס פון מיטארבע-
טער פונם, עקסמארבלארעט האט דער פרעמיער-מיניסטער ון
ארויסגעזאגט הענין דער איצטונג רעגירונג, אזאס איז שווייצער-
שפעלט פון אלע פארמאגונגען, און הענין דער סכסך פון באשעפטי-
גט, וואס שוועקט בסדר אפער דער לאנד, ער האט אונטער

עבערט וועגן דער רעגירונג- פראגראמע.

א ידועה פון דער וואל-ביורא.

פערלין, 31. דעצעמבער.

עבערט, דער פארווערט פון דער אימפערישער רעגירונג,
האט ון ארויסגעזאגט פאר אפראמאטער פון הארפס ביורא
אזוי: מיטן ארבעט פון טייער צוויי חברים נאכעס און וואל
האט דע-שלאנד צום ערשטן מאל ארבעט פאר-רעגירונג, מיר
היסן נאכט גוט וואס עס באשטימט מיט הענין אפגרינדע פארמאגונ-
סך בלונע אונטער אינגעלע אחרות.

דער קאנדיקציע-שטיי בע זיט, אז שטאט זיך, נאך נישט קען
הסכס צו אונטער פאר-רעגירונג, אבער נעמיס צו אונטער
רעגירונג-פראגראמע, וואס שפעלט ארויס קורם כל די הארמאניע
אזוישן דעם רצון און די מעשים. דערמיט ווילן מיר אפמאכן די
אימפעריע, ביי דער קאנסטיטוטאנע, פון איינפארמלעכעטן, און
דאמאלס העט די אפמאלונג באוויזן, צו דער רוב פון פאלק
וואל אן אנדער רעגירונג אדער ער שטימט הינטער אונז.

מיר זינען איבערצייגט, אז נאר א רעגירונג, וואס דערפ
ניט נוצר זיין קען שום רעכענישן, דאמאלס א רעגירונג פער
אחר, קען איצט ארויסהעלפן, און מיר מיינען, אז אונז רעגירונג
זינען מיר, דערביי האלטן מיר ון בשום אופן נישט פאר א קא-
מיטעט פון אינדער פארמאגונגען, נאר פאר ביליגסטע פונם
נאכעס פאלק, פונקט ווי מיר ווילן נישט און קענען נישט זיין קען
בערלינגער רעגירונג, נאר א רעגירונג.

ס'האט א סך געשריבן מלוכה דעם, וואסערע דרום-דייטש
דארף מען נאך צורוק און דער רעגירונג ארבעט, באלד און דער
ערשטער נאכט, זי די אונטער-געגענע האבן דערקלערט ווער
ארויסמירט, האב און ראשיה כל געשיקט פערקענענעמעס צו
פאר-רעגירונג און דרום-דייטשלאנד, כדי פאנסצוהעלן אויף
וואל זי זינען גרעס, אפגעזעצטען אין דער רעגירונג, אבער
די דערשיינענע, וואס רעדן לירט, צום באדערען, אונטער נא-
צו פארמאגונגען, באוויזן ון אויך דא, כמעט אל-
אפגרינדע באשליסן ון שוין אויף וואסער ס'איז אויפן און די
רעגירונג-ענינים, אזוי אז לעת עתה האבן מיר נאך נאכט-
אן סכסך-ראט.

מיר וועלן שטרעבן צו פירן די אימפערישע ענינים אין
ענטפער קאנסאקט מיט די רעגירונג פרייע מלוכה, כדי אז דורך
דער רעגירונג בשותף-הויכער ארבעט וואל אויך קלאר אויסגע-
דיקט הערן די אימפערישע אחרות, דערין זינען מיר סכסכ
מיט די רעגירונגען פון דרום-דייטשלאנד.

אונטער נאנטשטע און דרינגענדסטע אויסזאגע העט זיין,
באפעסטונג דעם פאלק-שוין, דערמיט וועט זיך דער עיקר פאר-
געבען דער מלוכה-פערקערטאר נאכעס, שרעקאמאן אויסזאגע וועט
זיין פארנעמען ון מיט דער ארבעט פון דער שלום קאנפערענצן
וואס מיר דארף איר צוגרייטן ריפאזשעטש פאלטיק, וואס ווע
זיין, אז דער הערטל, סאציאליסטישע רעפובליק דע-שלאנד
וואל הערן א פאסט, דרייט: אז ס'וואלן געגעבן הערן, א חוץ די
פאלטיק-שע רעכט, אויך די עקא אומשע אין סאציאלע פארקערונגען
פונם ארבעטער-פאלק, און אלען האלט פאר מיר עיקר
אויסזאגע די הלכות צו דער קאנסטיטוטאנע, וואס אן איר הערט
זיך, די דריי וויכטיגסטע דערגרינגענען: שלום, פרייהייט, ברויט
מיטן דורכפירן מיט אלע כוחות, אז ס'זיין די כחירות און ס'זיין
שפעטער די קאנסטיטוטאנע נישט וואלן קענען אדורכפירן אומגע-
שעקט און אן שום זעמיגער השפעה.

א ידועה פון דער אנגעט. ריזוי.

קאפנאגן, 31. דעצעמבער.

דער אמעריקאנישער קאנסער, טשעסער, איז הינט אי-
רעפריה אפגענאנגען פון קאפנאגן קען דאנציג, עווע אמער-
קאנישע פארשטייער-געבער זינען אויך קען ליובעק.

לאנדאן, 31. דעצעמבער.

דערלין טעלעגראף איז מודיע אן פא-אין די האלענדישע
רעגירונג האט איצט סכסכ געגען, אז די העלדע וואל בענוצט
הערן אויף טראנספארטירן וועסאן פאר די פארבינדעטע סא-
דאטן און דע-שלאנד.

ניט גרייט צום מארש.

בערלין, 31. דעצעמבער.

אין ס'איז מודיע אפאל-ציע-קארעספאנדענט, האט דער
פויילישער גענעראל האלדער דערקלערט, אז ס'איז נאך נישט בא-
שלאסן געווארן, צו מ'וועט שיקן קען דאנציג די פויילישע סא-
דאטן, וואס האבן פון איצט געקעמפט אין פראנקרעט, דער
דאזיגער טראנספארט און נאך צו פרייה, וואל דער פויילישער
ענין און נאך נישט גרעס צום מארש.

קריינע ידועות.

לאנדאן, 30. דעצעמבער.

לויט א רעסער-ידועה פון באגראד פונם 28. דעצעמבער
איז מען מודיע פון צפון-קאחאן, אז די באשעפטיקטע זינען
אז, אונטערן דרוק פון געגעס אל דענקונגס שטרעם-בוחות, צוריק
אויף דרום.

לויט באריכטן פון אמסטערדאם, רוקן ון די באשעפטיקטע
פאראייס, אויף דער יבשה און אויפן ים, טעקען פערמאכט
ביים קאספישן ים.

אמסטערדאם, 30. דעצעמבער.

די נאחגעזע פון דער ועלאנד-ליגע קען ענגלאנד און
דערנאך נישט טענלעך כחמת דעם רוחק אין קוילן.

באקאנטמאכונג.

ס'איז מתרה דער באפע-קרייז, דעם 8. יאנואר 1919
צווישן 9-12 א וועגן אונטער-פרייה, בעה מיטעס פארקוסטן א
טאענענער מיט א שטארקער שיעור, וואל מען נישט זיין אויף
דער פערטמארגע צו מע-ב פון שאפט ביאליסטאק-וואשילקאדע,
צו צפון פון הענין ביאליסטאק-וועלענגע און אין דאזיגן צווישן
בא-באקע סאציאלע-קאראקט-אנראגונגען - נאוןדורף-ציע-אשאל-
וועג.

פאסטנס שטעטע ביים דרום-אויסגאנג פון אפראמאטער.
דער ארם-קאנסענדאנט.

סמודענט (נאדענט מעדאט)

ענימטר רעפטימאר, נישט אוראהו אין
די למודים פון מיטל-שולטס, ספעציעל
מאטמאטיק.

269 צימערמאז 9, וואוינען ניעוויאזשסקי.

צו פארדינגען 1 אדער 2 צימערן

מיט אלע באהווימלאכהייטן און קיך
צימערמאז 9.

אייך זוך א גוטע דירה

פון 4-6 צימערן

מיט אלע באהווימליכהייטן.

זוי ווייט מיניאלאך מוש מטבל.

269 אמערטו יורשיליווויטש, ניקאלאי-נאס 19

מארגנשטרנס האנדל-שולט

ביאליסטאק סאמער-שולע, אלעקסאנדער נאס 63.
דעם 6 יאנואר הויבן זיך אן

האנדל-קורס פאר פרויען און מענער

אינדערפריה פון 12-8
בייטאג 7-3
און אין אונט 10-7.

אויסצובילדן פאר קאנסאר-ארבעט
די ווערט נעלערט פארשיידענע האנדל-פאפולאריטיט, ווי אויף
סטיאנארמאליע, מאשו-שווייטריה, דייטש, רוסיש, ענגליש פראנ-
צויש.

מילדזונג טעגלאך פון 12-10 אינדערפריה, פון 8-3 אין אונט
אין דער מאנצעלארטי פון הייד שווייט, קאמירצשולע, 2 שטאטל
פראגראמעס און מויסט.

2693